

Ann. capituli Cracoviensis.

burger. Die anderen Ableitungen der Hersfelder: Lampert, die Altaicher, Ottenbeur. setzen noch den Namen des Schlachtortes Weidahaburg (Lamp. Ott.), Weitahaburg (Alt.) hinzu. Die Stelle wird auch von Holder-Egger für eine eigene Nachricht der Hersfelder Annalen gehalten. Den Ort sucht Grössler in der Zeitschrift des Harzvereins VIII, 124 in Wettaburg an der Wethau im Kreise Naumburg s.-ö. von Naumburg. Es ist die erste Nachricht von den Slaven und der erste deutsche Ortsname, der in den Hersfelder Annalen vorkommt, darum wird er näher an Hersfeld zu suchen sein. Weitaha, das heutige weimarsche Amt Weida bei Kaltenordheim, nordöstlich von Fulda, ist 824 Besitz von Fulda (Oesterley, Hist.-geogr. Wörterbuch 742, nach Dronke, Traditiones Fuldenses 39, 41). Ist meine Deutung richtig, so ist die Fuldaer Vermittelung auch für diese Notiz sicher.

768 Pipinus rex obiit.

Ebenso die Ann. Fuld. antiq. ed. Kurze 137, A. (SG. W. moritur). Mit Datum auch die Ann. S. Benigni Divionensis (SS. V, 38). Die Hersfelder Annalen und Marian sind ausführlicher.

771 Karolomannus rex frater Karoli obiit.

Ähnlich A. SG. W. ('frater Karoli' fehlt), mit Datum Ann. Benigni, wo wie in den Quedl. rex ausgelassen ist. Der Tod Karlmanns war auch in Fulda aufgezeichnet, Kurze 137.